

Z18 Parabraunerde, z. T. pseudovergleyt und erodiert, aus Lösslehm und lösslehmhaltigen Fließerden
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	z-L05	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Wald und LN	
Relief	flächenhafte Scheitelpunkte und schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	tief entwickelte Parabraunerde, z. T. pseudovergleyt und erodiert	
Ausgangsmaterial	Lösslehm und lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage)	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu(Gr1)	2–5 dm
	Tu3–4(Gr2)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer, stellenweise stark sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	L4Lö, LIIa2	
Musterprofile	8211.13	

Begleitböden

untergeordnet, in Muldentälern auf dem "Stocken", östlich von Schlingen-Liel und im Eichwald, östlich von Müllheim-Vögisheim sowie in flächenhaften Scheitelpunkten, Pseudogley-Parabraunerde; vereinzelt, bei abnehmender Lössmächtigkeit, Pelosol-Parabraunerde und Terra fusca-Parabraunerde; örtlich, in Hangmulden, Kolluvium über Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (300–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–200 mm)
Luftkapazität	mittel, stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (260–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Bereich der Vorbergzone zwischen Müllheim und Kandern